

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 195,25, Diskonto 186,50, Deutsche Bank 253, Berliner Handels-Gesellschaft 168,50, Dresdner Bank 153,50, Kommerz- und Diskontobank 115,25, Russische, niedliche von 1902 89,25, Türkensule 167, Lombardbank 20,37, Kanada 27,87, Baltimore 110,12, Laurahütte 176, Bochumer Guß 236,75, Gelsenkirchen 202,50, Harpener 197,25, Deutsch-Luxemburg 182,87, Phönix 279,62, A. E. C. 266,12, Siemens & Halske 236,50, Hamburger Paketfabrik 157,50, Nord-L 126,62, Grosse Berliner Strassenbahn 180, Annett-Friede 192, Hansa 319,25, South-West 145,25, Schantung 107,87, Ostsee 125, Orenstein & Koppel 214, Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Deutsche Erdöl-Ges. 4,75, Buckau Maschinen Vorzugsaktien 6,50, Eckert Maschinen 4, Hallische Masch. 4,50, Horst Motoren, junge 4,25, Sangerhäuser Masch. 10,75, Ver. Kammerische Werke 6, Wanderer-Werke 6,25, Vortfeld, Masch. 13, Berlin-Guhner Hüttenfabr. 4, Sarotti 7, Lindner Weheret 8, Anilinfabrik 4,50, Elberfelder Farben 5, Riedel 4,50, Union chem. Fabrik 12, Anhalter Kohlen 4,50, Zellstoffverein 4,50, Dürkopp 6, Ise Bergbau 9,75; niedriger: Kronprinz Metall 4,75, Gustav Genschow 4,75, Naphtha-Produkt-Ges. 8.

Zum Kurszettel. Berlin, 5. Oktbr. 4 1/2, Badische Staats-Anleihe 99,00, 1897/1905, 4 1/2, Bayerische Staats-Anleihe 100, 4 1/2, Preussische Staats-Anleihe 98, 1919 100,00, 4 1/2, Schwabacher-Sonderanleihe 99, 3 1/2, Württemberg. Staats-Anleihe 91-93 57,00, 3 1/2, Kameruner Eisenbahn-Anteile 57,75, b. 3 1/2, Deutsche-Oesterreichische Schuldversch. gar. 90,40 B. 4 1/2, Cottbuscher Staats-Anleihe 1900 99, 4 1/2, Darmstädter Stadt-Anl. 1900 n. 10, 97,90, 4 1/2, Dessauer Stadt-Anleihe 1900 99, 4 1/2, Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900 97, 98, 99, 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1900 99, 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1902 99, 4 1/2, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1906 n. 1910 99, 4 1/2, Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 n. 1905 99, 4 1/2, Thamer Stadt-Anl. 1900 n. 19, 93,50, 4 proz. Hessische Komm.-Obl. N. 311 99,90, 3 1/2, Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligations 97,40, 4 1/2, Deutsche-Solway-Werke 99, 4 1/2, Elberfelder Farben n. 1017 99, 4 1/2, Felsen & Guillaume-Lahmeyer 98, 08, 4 1/2, Vereinigte Leinw. Glas- hütten 99,10, 4 1/2.

Lebender Börse vom 5. Oktbr. Es notierten: Engi, Koneks 71,15, Tink 71,2, Geduld 33, Goidels 30, Stewal 51,50, Stahlpreis 119,00, Rand Minas 61, Anacondo 7,15, Bastranz 2,00, Chartered 1,40, Aurora West 0,50, Gindrelco Eins 1,12, Johannes-burg Goldfeld 1,42, Van Ryk 3,35, Atlas (General) 1,12, Rand Goldfeld 0,37, West Rand Consols 16,05, General Mining & Fin. 1,12, A. Görz & Co. 1 1/2, Modderfontein 1,15.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 5. Oktbr.

Table with 4 columns: Name, Käuf. Verk., Käuf. Verk. listing various companies and their market activity.

Crollwitzer Aktien-Papierbrief in Halle.

In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen sei aus dem Geschäftsbericht noch folgendes nachzutragen: In den letzten Jahren haben wir größere Um- und Neubauten in unserer Fabrik vorgenommen. Zur Beschaffung der dazu und sonst erforderlichen Mittel erhöhten wir unser Aktienkapital um 150.000 Mk. und um 100.000 Mk. durch Teilschuldverschreibungen auf. Der Gewinn aus dem Agio bezuglich der entstandenen Unkosten, 53.379,15 Mk., den wir dem gesetzlichen Reservefondskonto zugebracht haben. Derselbe erreicht damit eine Höhe von 347.170,40 Mk. Die Klingen bereits im Jahre 1910/11 über teure Strohhäcker wurden im letzten Rechnungsjahre noch eine Preissteigerung erfahren. Im Durchschnitt war die Strohhäcker in Deutschland weit unter einer Mittelrate; in der Provinz Sachsen, aus der wir in erster Linie unsere Vorräte zu beziehen pflegen, war nur wenig Stroh erhältlich. Wir waren daher gezwungen, den grössten Teil unseres Bedarfes zu aussergewöhnlich hohen Preisen und hohen Frachten aus entfernten Provinzen zu beziehen.

Wenn wir noch betonen, dass auch die Papierpreise keine Steigerung erfahren haben, dann scheint es erklärlich, dass auch der Reineinnahme hinter dem des Jahres 1910/11 zurückgeblieben.

Während wir nämlich im Jahre 1910/11 einen Bruttogewinn von 409.588,69 Mk. zu verzeichnen hatten, betragt derselbe des letzten Geschäftsjahres 330.471,59 Mk. Die Papierfabrikation ergab 3.382.074,08 Mk. gegen 3.379.007,68 Mk. im 1910/11.

Zugeschrieben wurden auf Grundstück- und Gebäudekonto 163.484,57 Mk. für verschiedene Um- und Neubauten, für ein neues Schlammreinigungs- und Wasserkraft- und Wasserbau- maschine, eine neue Schleimemaschine, Holländer, Bleich- holländer, Flugascheofen, zwei neue Kessel, einen Fahrstuhl, Stoffanlagen, Entlüftungen der Papiermaschinen, grössere Transmissionen usw.; auf Konto Pferde und Wagen 1378,20 Mk. für ein neues Pferd; auf Konto der grösseren Papier- maschine, eine neue Turbine; auf Fabrik- und Grundstückskonto 4244,15 Mk. für Sortiermaschine, Aschewagen usw.; auf Wasser- krananlagekonto 27.446,05 Mk. für Erweiterung der Wasserkraft; auf Bahnanlagekonto 25.311,73 Mk. für ein neues Schutznetz über die Saale, neue Trasselle, neue Seilbahnen usw. Die Debitoren forderten sich auf 451.763,55 Mk. gegen 468.269,77 Mk. im Vorjahr. Der Gewinn aus dem Geschäftsjahre 1910/11 betrug 3.382.074,08 Mk. gegen 3.379.007,68 Mk. im 1910/11.

Die Bewertung der Inventurvorräte, deren Aufnahme seitens Delegierter des Aufsichtsrates geprüft wurde, ist den gesetz- lichen Bestimmungen gemäss und wiederum nach den von uns stets gebotenen soliden Grundsätzen erfolgt.

Das Teilschuldverschreibungskonto hat sich nach Auslösung

von nom. 6000 Mk. Teilschuldverschreibungen um diesen Betrag verringert. Die vom Aufsichtsrat festgesetzten Abschreibungen betragen 154.248,83 Mk. gegen 153.238 Mk. im Vorjahr. Die Reparaturen wurden 98.996,93 Mk. verausgabt und auf den Betrieb übernommen.

Der Bruttogewinn beträgt, wie schon erwähnt, 330.471,59 Mk., der verteilbare Reineinnahme unter Kürzung der Abschreibungen und unter Hinzurechnung des Vortrages aus 1910/11 sowie eines Betrages für verfallende Dividenden 315.943,50 Mk. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates schlagen wir vor, die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. zu beschliessen und die verbleibenden 276,89 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Kupferzuschlag für isolierte Leitungsdrahte. Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsdrahte berechnet vom Montag, den 1. Oktober ab einen Kupferzuschlag von 3 Mk. pro Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 m Länge.

Bel der Insolvenz der Dortmunder Getreidelfirma A. & W. Niemieller ist der Barmer Bankverein mit 2 1/2 Mill. Mk. beteiligt, für welche durch Lombardierung von Waren und Hypotheken Deckung vorhanden ist. Es besteht die Absicht, falls sich der Konkurs vermeiden lasse, das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit 2 1/2 Mill. Mk. umzuwandeln.

Das Bankhaus Mende & Täubrich in Dresden wird mit Jahreschluss aufgelöst, da die Inhaber sich in das Privatleben zurückziehen; die Geschäfte der Firma gehen an die Dresdner Bank und die Deutsche Bank, Filiale Dresden, über.

Eine neue Aktiengesellschaft. Mit 1932.000 Mk. Grundkapital wird in Bunzlau die Kleinbahn-Akt.-Ges. Bunzlau-Modlau gegründet.

Gevelsberg Herd- und Ofenfabrik. Die Gesellschaft beabsichtigt, jeder 10 Proz. Dividende (von der 1911/12) auszu- schütten.

Mannmannröhrenwerke Akt.-Ges. in Düsseldorf. Für das Jahr 1911/12 liegt jetzt auch der vollständige Geschäftsbericht vor. Die Gewinnziffer und die Dividende, die von 12 1/2 auf 13 1/2 Proz. erhöht wird, haben wir mitgeteilt. Der Bericht konstatiert eine ausserordentlich lebhafte Beschäftigung auf allen Werken bei recht mässigen Preisen, den ersten erfolgrei- chen Schritten, den Wettbewerb in ruhiger Bahnen einzulei- nen, zählte der Abschluss der bekannten Verkaufsgemein- schaft mit zahlreichen Werken (Balcke, Telling & Co., Witke, Weidenau, Kuntze, Grillo, Funke & Co., Gelsenkirchen-Schalker). Im Anschluss daran konnte eine kurzfristige Verständigung über eine missige Preisabschätzung für die nächsten drei Jahre er- zielt werden. Im Berichtsjahre kamen diese erhöhten Preise noch nicht zur Geltung. Den Anregungen auf Bildung eines Syndikats auf ähnlicher Grundlage wie früher konnten die Mannmannröhren- werke nicht nützen. Die beim Bestehen eines Syndikats leichter eintretenden Preisbetreibungen würden nach ihrer Ansicht dem Zustand guter Aufnahmefähigkeit des Marktes ein Ende bereiten und das Entstehen neuer Konkurrenz begünstigen beides für die gesamte Röhrenindustrie unerwünschte Folgen. Nur auf dem Wege der Arbeitsteilung und der damit verbun- denen Verbilligung der Herstellungskosten werde sich die Röhrenindustrie dauernd gesunde Existenzbedingungen sichern können. Die Oesterreichischen Mannmannröhrenwerke G. m. b. H. haben besser als im Vorjahre gearbeitet. Die British Mannmann Tube Co. Ltd. hat für 1910/11 auf die Preference Shares eine Dividende von 5 Proz. verteilt und auf rückstehende Dividenden eine Nachzahlung von 7 Proz. geleistet. Auch das Ergebnis für das Geschäftsjahr 1911/12 verspricht trotz der durch den Bergarbeiterstreik in England verursachten Ausfälle befriedigend zu werden. Es kommt dem nächsten Geschäftsjahre zugute. Auf dem Werke der Società Tubi Mannmann haben sich die Kosten derart verbilligt, dass vom nächsten Geschäfts- jahre ab mit einem Ueberschuss gerechnet werden könne, der fürs erste allerdings noch zur Tilgung des Verlustes verwendet werden muss. Das Stahl- und Blechwalzwerk, Gewerkschaft Grillo, Funke & Co., verteilt bei erhöhten Abschreibungen eine Dividende von 8 Proz. Die Vertriebsgesellschaft, im In- und Auslande haben im Durchschnitt befriedigend gearbeitet. Der Auftragsbestand betrug am 1. Juli 95.770 T gegen 40.529 T vor einem Jahre und hat inzwischen eine weitere Zunahme er- fahren; die Aussichten des laufenden Jahres seien günstig.

Waren und Produkte.

Berliner Produktmarkt, 5. Oktbr. Am Frühmarkt sortierten Weizen insd. 205,00-208,00 ab Bahn und frei Mühlh. Roggen insd. 170,00-171,00 ab Bahn und frei Mühlh. Hafer, mährische, mecklenburger, romm., russisch, rossenauer und schlesischer fein 1,7-2,66, mittel 1,88-1,95, gering 1,82-1,87, russisch und Donau mittel 1,7-2,66, gering 1,82-1,87, ab Bahn und frei Wagen. Mais rüchsenner mittel 173-178, ablander 170-175, runder 142-149, drei Wagen, drei halbkündige Futterzettel, mittel und gering: 1,40-1,50, 1,50-1,60, russische und Donau leichte 168,60-172,50, schwere 172-179 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen ausländische und australische Futterzettel mittel 138-139, Tauben- erbsen 180-181 ab Bahn und frei Wagen. Weizen a. m. 10 20,00 bis 20,25, Roggen a. m. 10 21,40-23,90, Weizen a. l. 11,25-11,75, Roggen a. l. 11,25-11,75. Hamburg, 5. Oktbr. (Getreidemarkt) Weizen ruhig, ausser deutscher 2,6-2,61, detek. er. 1,64-1,60, Roggen Meckl. und Donau 1,82-1,89, neuer 171-182, Gerste steigend, ost. 143-145, Hafer knapp, Mecklenburger 2,60, alter Holsteiner und Mecklenburger 2,60 bis 2,60, neuer 175-190, Mais fest, in Plata 114, mixed 100-102, loco 99-100.

Wasserstände.

(+ bedeutet über - unter Null)

Table with 4 columns: Name und Unst., Okt., Okt., Wochs. listing water levels for various locations.

Isor. Erwer. Elbe, Weidau.

Table with 4 columns: Name, Okt., Okt., Wochs. listing water levels for Isor, Erwer, Elbe, Weidau.

Redaktions-Zeitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für den literarischen Teil: Albert Barth; für den Feuilleton: für den Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Internationall: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Gendel. Sämtlich in Halle a. S.

- Diese Nummer umfasst 12 Seiten. - einschließlich Unterhaltungsblatt.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulanteste Auslieferung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kollena- und Kall-Kon.

Teleph.-Nr. 231 u. 1277. Teleph.-Adr. Friedmann.

aus dem Jahre 1919... die Zinsen... zu bedauern...

Berliner Börse, 5. Okt. 1922

Währungsnotiz... Berlin, Bankdiskont 5 1/2%, Lombardzins 5 1/2%, Privatdiskont 5 1/2%

Main table containing stock market data with columns for company names, share counts, and prices. Includes sections for 'Deutsche Reichsbank', 'Deutsche Industrie', and 'Deutsche Eisenwerke'.

